



jung. aktiv. global

**Gemeinsam
für den fairen
Handel**

Wie sich Schulen in
Baden-Württemberg
für den fairen
Handel engagieren

Eine Kampagne von
Fairtrade Deutschland

fairtrade-schools.de





© Simon Veith



© Katharina Kulakow



© Teo Stumpp

Fairness macht Schule

Globale Fairness, Kinderrechte, ein gutes Leben für alle Menschen, Umwelt- und Klimaschutz – wenn dir all diese Dinge wichtig sind und du nach Möglichkeiten suchst, dich an deiner Schule dafür einzusetzen, dann bist du hier genau richtig! Die Kampagne Fairtrade-Schools bringt Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Eltern und weitere engagierte Menschen aus deinem Schulumfeld an einen Tisch, um sich gemeinsam für mehr Fairness und Nachhaltigkeit stark zu machen.



Klingt gut? Ist es auch! Bereits seit 2012 engagieren sich immer mehr Schulen für einen fairen Welthandel. Über 1.000 Fairtrade-Schools bundesweit, davon über 170 aus Baden-Württemberg, setzen sich ein für bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen von Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika, ohne deren Erzeugnisse wir auf den Schokoriegel im Schulkiosk, die Banane als Pausensnack und Kaffee oder Tee im Lehrerzimmer verzichten müssten. Die Schirmherrschaft für die Kampagne Fairtrade-Schools in Baden-Württemberg hat Kultusministerin Theresa Schopper übernommen.

Unser Handeln hier und heute bestimmt, in was für einer Welt wir zukünftig leben. Junge Menschen sind darum besonders wichtige Akteure, wenn es um den Aufbau einer nachhaltigen Zukunft geht. Die notwendigen Schritte dorthin werden in den 17 globalen Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDGs) beschrieben und sind Bestandteil des Weltaktionsprogramms „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ (BNE), das vielleicht auch an deiner Schule bereits Thema ist. Die Fairtrade-Schools tragen mit ihrem Engagement, ihren Aktionen und ihrem bewussten Einkauf unmittelbar zur Erreichung der SDGs bei – und dazu, dass noch mehr Menschen ihren Beitrag zu einer nachhaltigen Zukunft leisten.

Mit diesem Leitfaden hast du alles Wissenswerte, Tipps, Ideen und tolle Beispiele rund um faires Engagement an Schulformen aller Art in der Hand. Vielleicht sehen wir uns ja demnächst zur Auszeichnungsfeier deiner Schule als Fairtrade-School.

Claudia Brück
Vorständin Fairtrade Deutschland

Aileen Böckmann
Leiterin Kampagne Fairtrade-Schools

Paula Fulde
Kordinatorin der Fairtrade-Schools-Kampagne in Baden-Württemberg bei der SEZ

Grußwort von Schirmherrin Theresa Schopper

Liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Damen und Herren,

seit 2014, dem Beginn der Fairtrade-Schools-Kampagne in Baden-Württemberg, haben sich im Land über 150 Schulen der Förderung des fairen Handels verschrieben. Engagierte Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte schärfen das Bewusstsein dafür, welche Zusammenhänge zwischen unserem Konsumverhalten und den Lebensbedingungen in anderen Ländern bestehen. Damit sich interessierte Schulen weitere Anregungen für Aktivitäten vor Ort holen können, hat die Fairtrade-Schools-Kampagne ihren Aktionsleitfaden für Schulen in Baden-Württemberg aktualisiert und neu aufgelegt. Auf den folgenden Seiten ist auf beeindruckende Weise zu sehen, mit wieviel Ideenreichtum alle Beteiligten in den Schulen zur Bewusstseins- und Verhaltensänderung in Bezug auf nachhaltigen Konsum und gerechten weltweiten Handel beitragen.

Von Seiten des Kultusministeriums tragen wir dafür Sorge, dass die Rahmenbedingungen stimmen: Die Leitperspektive Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zieht sich seit 2016 als roter Faden durch die Bildungspläne in Baden-Württemberg. Das schulart- und fächerübergreifende Format der Fairtrade-Schools-Kampagne stellt ein attraktives Angebot zur Umsetzung der Leitperspektive dar. Ich wünsche dieser tollen Kampagne, der sich bundesweit bereits über 1000 Schulen angeschlossen haben, weiterhin viel Erfolg.

Theresa Schopper

Ministerin für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg



Th. Schopper

Darum geht's

Über den fairen Handel und Fairtrade

Bananen, Kakao, Kaffee, Baumwolle – die Liste der Produkte, die in Afrika, Asien und Lateinamerika angebaut werden, ist lang. Der faire Handel stellt die Menschen in diesen Anbauländern in den Mittelpunkt: Kleinbäuerinnen und Kleinbauern sowie Beschäftigte werden gezielt gefördert und ihre Position auf dem Weltmarkt verbessert. Die Non-Profit-Organisation Fairtrade ist Teil der globalen Fair-Handels-Bewegung. Fairtrade verfolgt das Ziel, über den verantwortlichen Konsum hierzulande die Armut im globalen Süden abzubauen und die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen zu verbessern. Ein fester Fairtrade-Mindestpreis, der die Kosten einer nachhaltigen Produktion deckt, gehört ebenso dazu wie ein zusätzlicher finanzieller Aufschlag, die sogenannte Fairtrade-Prämie. Diese wird von den Produzentenorganisationen dafür verwendet, Projekte zu finanzieren, die der Gemeinschaft zugutekommen: zum Beispiel der Bau einer Schule, einer Krankenstation oder auch Investitionen in die lokale Infrastruktur. Über 1,9 Millionen Kleinbäuerinnen und Kleinbauern sowie Beschäftigte in über 70 Ländern profitieren von Fairtrade.



Wo kommt die Banane her?

Isabel Jaramillo von der Fairtrade-Kooperative Agropecuaria Las Guayas aus Ecuador bei der Bananenernte. / © CLAC



Fairtrade Deutschland e.V.

Fairtrade Deutschland vertritt das weltweit bekannte Fairtrade-Siegel auf dem deutschen Markt. Als führende entwicklungspolitische Organisation für fairen Handel in Deutschland fördert Fairtrade den Verkauf von Fairtrade-Produkten, mobilisiert gegen Handelsungerechtigkeit und betreibt Bildungsarbeit für den fairen Handel.

Weitere Informationen zu Fairtrade in Deutschland und weltweit findest du unter www.fairtrade.net

Die Kampagne Fairtrade-Schools

Die Fairtrade-Schools-Kampagne bietet Schulen aller Schulformen bundesweit die Möglichkeit, sich aktiv für eine bessere Welt einzusetzen und Verantwortung zu übernehmen. Mit dem Titel Fairtrade-School können Schulen ihr Engagement nach außen tragen und zeigen, wie kreativ sich die Kinder und Jugendlichen für den fairen Handel einsetzen – auch über den Schulhof hinaus. Mit den fünf Kriterien, die auf den folgenden Seiten erläutert werden, werden Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Unterricht und in der Schule verankert. Den Schülerinnen und Schülern werden konkrete Handlungsoptionen im Schulalltag an die Hand gegeben, um sich gemeinsam für eine bessere und faire Zukunft einzusetzen. Alle Informationen zur Kampagne gibt es auf www.fairtrade-schools.de

Fairtrade-Schools und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

BNE befähigt Schülerinnen und Schüler sowie ihre Lehrkräfte, globale Zusammenhänge zu verstehen, kritisch zu hinterfragen und die Zukunft aktiv und verantwortungsvoll mitzugestalten.

Das Thema fairer Handel bietet einen besonders anschaulichen Zugang: Es macht die verschiedenen Dimensionen nachhaltiger Entwicklung – Ökonomie, Ökologie, Soziales, Kultur und Politik – greifbar und setzt sie miteinander in Beziehung. Gleichzeitig wird deutlich, wie unser Konsum mit Lebens- und Arbeitsbedingungen in anderen Teilen der Welt verknüpft ist.

Die Fairtrade-Schools-Kampagne unterstützt Schulen dabei, BNE als ganzheitliches Bildungskonzept umzusetzen. Durch die Verknüpfung von Unterricht, Schulentwicklung und Engagement im Schulalltag wird der **Whole School Approach** lebendig: Die Schule wird so zu einem Ort, an dem Nachhaltigkeit gestaltet und erlebt wird. So entstehen konkrete Handlungsmöglichkeiten, wie Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte gemeinsam Verantwortung übernehmen und zu einer gerechteren, nachhaltigen Welt beitragen können. Im Sinne von BNE steht in den Fairtrade-Schulteams das junge Engagement der Schülerinnen und Schüler als change agents im Vordergrund. Sie erfahren, dass sie ihre Umgebung selbst mitgestalten und sich damit für den fairen Handel und eine nachhaltige Entwicklung einsetzen können. Durch die Auszeichnung tragen Fairtrade-Schools ihr Engagement nach außen und sind damit ein Vorbild für andere Schulen.



Wie könnt ihr mitmachen? Schritt für Schritt zur Fairtrade-School.



Sammelt Informationen und Inspirationen von der Fairtrade-Schools-Website und dem Fairtrade-Schools-Blog

1



Gründet ein Fairtrade-Schulteam

2

Registriert euch für die Kampagne und macht euch an die Kriterien-erfüllung

3



Veröffentlicht euren ersten Beitrag im Fairtrade-Schools-Blog: www.blog.fairtrade-schools.de

4

Stellt die Unterlagen für eure Bewerbung zusammen und ladet sie im Login-Bereich auf der Fairtrade-Schools-Website hoch

5

Fairtrade Deutschland prüft eure Bewerbung

6



Nach positiver Bewerbungsprüfung geht's an die Planung der Auszeichnungsfeier

7



Herzlichen Glückwunsch zum Titel „Fairtrade-School“. Time to party!

8



Nach zwei Jahren könnt ihr euren Titel erneuern

9



Fairtrade-Schulteam

Die Gründung des Fairtrade-Schulteams ist der erste offizielle Schritt auf dem Weg zur Fairtrade-School. Euer Schulteam wird für die Bewerbung zuständig sein und die Aktivitäten im Rahmen der Kampagne an eurer Schule organisieren.

Was ist zu beachten?

- ✦ Euer Schulteam besteht aus mindestens drei Schülerinnen und Schülern, einer Lehrkraft und einem Elternteil. Bei Berufsschulen muss kein Elternteil dabei sein.
- ✦ Mindestens die Hälfte eures Teams besteht aus Schülerinnen und Schülern.
- ✦ Der oder die Schulteamsprechende ist volljährig.
- ✦ Erstellt mit den Bewerbungsvorlagen der Kampagne ein Protokoll des Gründungstreffens und eine Mitgliederliste.
- ✦ Euer gesamtes Schulteam trifft sich mindestens einmal im Halbjahr.

Tipps:

- ✦ Holt euch Unterstützung ins Team, z. B. Schulleitung, Elternbeirat, Schülervertretung, Vertretung eurer Fairtrade-Town oder des Weltladens.
- ✦ Sorgt für Nachwuchs. Idealerweise besteht euer Team aus verschiedenen Jahrgangsstufen und ihr informiert die neuen Mitschülerinnen und Mitschüler direkt bei Schulstart über euer Engagement und ruft zum Mitmachen auf.

Fairtrade-Kompass

Der Fairtrade-Kompass ist ein Schriftstück, das ihr gemeinsam im Schulteam erarbeitet. Er soll zusammenfassen, in welche Richtung sich der faire Handel an eurer Schule in den nächsten zwei Jahren entwickeln soll. Mit dem Kompass bestätigt eure Schule die Teilnahme an der Kampagne und eure Unterstützung für den fairen Handel.

© Fairtrade / Katrin Witt



Was ist zu beachten?

- ✦ Der Fairtrade-Kompass muss von der Schulleitung und der Schulteamsprecherin/dem Schulteamsprecher mit Ort und Datum unterzeichnet sein.
- ✦ Bitte verwendet ausschließlich die Mustervorlage von der Fairtrade-Schools-Website.
- ✦ Zwischen Erstellung des Fairtrade-Kompasses und dem Einreichen der Bewerbung sollte nicht mehr als ein Schuljahr liegen.

Tipps:

- ✦ Im Kompass wird schriftlich festgehalten, wie die Kriterien an eurer Schule erfüllt werden und dass wo immer möglich der faire Handel in der Schule verankert wird – ob im Unterricht, bei Aktionen zum fairen Handel oder mit fairen Produkten in Schulkantine, Kiosk, Lehrerzimmer oder bei Veranstaltungen.
- ✦ Welche Strategie verfolgt ihr bis zur Titelerneuerung in zwei Jahren? Welche Herausforderungen gibt es und wie wollt ihr diese angehen? Gibt es außerschulische Partner, mit denen ihr kooperieren möchtet, etwa Weltläden, Bildungseinrichtungen, weitere Schulen im Ort oder eure (Fairtrade-)Stadt?

Faire Produkte



Es gibt eine Vielzahl an fairen Produkten und es werden stetig mehr. Von Fußbällen über Obst, T-Shirts bis Schokoaufstrich, Säften und Limonaden – ihr werdet überrascht sein, wie viele verschiedene faire Produkte zur Verfügung stehen, die an eurer Schule angeboten werden könnten.

Was ist zu beachten?

- ✦ Es sollen mindestens zwei verschiedene Produkte aus fairem Handel angeboten werden, die für Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte zugänglich sind.
- ✦ Diese Produkte müssen regelmäßig an der Schule angeboten werden, zum Beispiel am Schulkiosk, im Schulweltladen und im Lehrerzimmer. Falls es keinen Kiosk oder keine Mensa an eurer Schule gibt, müssen faire Produkte regelmäßig bei Veranstaltungen (beispielsweise Schulfeste, Tag der offenen Tür, Elternabende) angeboten werden.
- ✦ Akzeptiert werden alle Produkte mit dem Fairtrade-Siegel sowie Produkte von Mitgliedern der World Fair Trade Organization (z. B. dwp, El puente, Gepa), allen Weltladen-Lieferanten, die der Konvention der Weltläden gerecht werden (z. B.: adepa, Aprosas, Arte Indio, BanaFair, Contigo, Fairkauf, Globo und Regenwaldladen) sowie Produkte, die den vom Forum Fairer Handel anerkannten Kontrollsystemen des fairen Handels gerecht werden.
- ✦ Verwendet zum Nachweis die Mustervorlage und ladet mindestens eine Rechnung oder Bilder der Produkte hoch.



© Fairtrade Deutschland e.V. / Markus Thoma

Tipps:

- ✦ Eine Übersicht der Fairtrade-Produkte findet ihr im Produktfinder auf der Website von Fairtrade Deutschland.
- ✦ Fragt bei eurem Weltladen nach Produkten für eure Schule und ob er mit euch kooperieren möchte.
- ✦ Ihr habt keinen Schulkiosk? Dann macht euren eigenen Fairtrade-Point in der Pause auf oder verkauft mit einem Bauchladen.
- ✦ Kennt ihr schon den Fair-o-mat? Den Snackautomaten mit ausschließlich fairen Produkten könnt ihr für eure Schule anschaffen. www.fair-o-mat.de



Kriterium 3



Fairer Handel im Unterricht

Kriterium 4 bringt den fairen Handel in den Unterricht: Die Schülerinnen und Schüler setzen sich intensiv und aus verschiedenen Blickwinkeln mit dem Thema auseinander.

Wie werden Fairtrade-Bananen angebaut? Wie wird aus dem fairen Kakao die leckere Schokolade? Unter welchen Arbeitsbedingungen wird unsere Kleidung hergestellt? Welchen Beitrag leistet Fairtrade zum Klimaschutz? Was hat Fairtrade mit den nachhaltigen Entwicklungszielen (SDGs) zu tun und was kann ich tun, um den fairen Handel zu unterstützen? Diesen und vielen weiteren Fragen widmen sich Schülerinnen und Schüler in den verschiedensten Fächern von Geographie über Spanischunterricht bis hin zu Physik über alle Klassenstufen und Schulformen hinweg.

Was ist zu beachten?

- ✦ In mindestens zwei verschiedenen Klassenstufen bzw. Jahrgängen muss in mindestens zwei unterschiedlichen Fächern der faire Handel im Unterricht behandelt werden.
- ✦ Es muss nachgewiesen werden, dass der faire Handel über mehrere Stunden hinweg thematisiert wurde. Optimal ist eine Verankerung im Lehrplan.
- ✦ Zwischen den Unterrichtseinheiten und dem Bewerbungszeitpunkt darf nicht mehr als ein Schuljahr liegen.
- ✦ Nutzt die Mustervorlagen zum Nachweis für die Bewerbung und erläutert die Unterrichtseinheiten kurz.

Tipps:

- ✦ Ideen und Materialien für den Unterricht findet ihr in unserem Ideenpool: www.fairtrade-schools.de/ideenpool und in unserer [Fairtrade-Schools-Mediathek](#)

© Fairtrade Deutschland e.V. / Dominique Brewing



Aktionen zum fairen Handel

Kriterium 5

Bei diesem Kriterium geht es um Schulaktionen zum fairen Handel, die so viele Menschen wie möglich an eurer Schule und in eurem Schulumfeld erreichen sollen. Organisiert ein faires Frühstück oder ein Fußballturnier mit fair gehandelten Fußbällen. Alle Schulveranstaltungen eignen sich dazu, auf den fairen Handel aufmerksam zu machen: Das Sommerfest, der Tag der offenen Tür, die Oster- oder Weihnachtsfeier. Eurer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Ziel sollte es sein, den fairen Handel überall sichtbar zu machen.



© Fairtrade / Ilkay Karakurt

Was ist zu beachten?

- ✦ Mindestens einmal im Schuljahr soll eine Schulaktion zum fairen Handel stattfinden, bei der so viele Personen wie möglich von der Schulgemeinschaft erreicht werden.
- ✦ Nutzt die Mustervorlage, um eure Aktionen für die Bewerbung zu dokumentieren.
- ✦ Zwischen der letzten Schulaktion und dem Bewerbungszeitpunkt darf nicht mehr als ein Schuljahr liegen.
- ✦ Berichtet über eure Aktion im [Fairtrade-Schools-Blog](#).

Tipps:

- ✦ Es gibt zahlreiche Beispiele für tolle Aktionen. Schaut im [Fairtrade-Schools-Blog](#) oder im [Ideenpool](#) der Fairtrade-Schools-Website, wie es andere machen.
- ✦ Über den monatlichen [Fairtrade-Schools-Newsletter](#) versorgen wir euch das ganze Jahr über mit Aktionsideen und kostenfreien Materialien.
- ✦ Vernetzt euch mit anderen Fairtrade-Schools oder Fairtrade-Towns aus eurer Region und startet eine gemeinsame Aktion.
- ✦ Berichtet über eure Aktion in den Sozialen Medien. [#FairtradeSchool](#)

Juniorenfirma „F41R Commodity!“

Nach der Auszeichnung zur Fairtrade-School 2020 gründeten Schülerinnen und Schüler zusammen mit Lehrkräften der Gustav-von-Schmoller-Schule in Heilbronn 2021 die Juniorenfirma *F41R Commodity*. Diese wird von Schülerinnen und Schülern der Klassen 11 bis 13 des Wirtschaftsgymnasiums zusammen mit Lehrkräften geleitet und von jungen Menschen aus anderen Schularten unterstützt. Gemeinsam entwickeln sie fair gehandelte Hoodies, T Shirts und Polo-Shirts, klimaneutral produziert und mit selbst erstellten Motiven. Unterstützt werden sie dabei von lokalen Lernpartnern. Durch ihren Einsatz möchten sie fairen Handel im Schulalltag verankern – sei es über den Verkaufsstand im Schulhaus oder über den eigenen Online Shop.

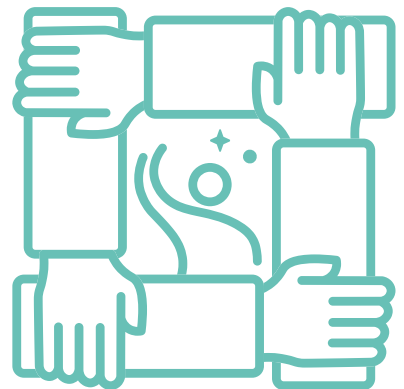
Ein Eine-Welt-Laden als Lernort an der Schule

Am Johann Sebastian Bach Gymnasium in Mannheim betreiben Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern ehrenamtlich einen offenen Eine Welt Laden. Direkt neben dem Haupteingang gelegen, ist er auch für die lokale Öffentlichkeit zugänglich. Das Sortiment reicht von fair gehandelter Schokolade, Kaffee und Tee über Schmuck, Schreibwaren, Kleidung der hauseigenen Marke KEAFA bis hin zu Spielwaren. Der gesamte Erlös geht an soziale Projekte im globalen Süden. Damit wird der Laden zu einem lebendigen Lernort, der wirtschaftliches Verständnis, Nachhaltigkeit und globale Verantwortung verbindet. Über ihr Engagement berichten sie außerdem regelmäßig auf ihrem Instagram-Kanal [fairtrade.jsb](https://www.instagram.com/fairtrade.jsb).

Best-Practice-Beispiele – so machen es andere Fairtrade-Schools in Baden-Württemberg

Fairtrade „on tour“

Die Fairtrade-AG der Realschule Tiengen hat mit der Initiative „Fairtrade on tour“ ein besonderes Projekt ins Leben gerufen, um Produkte aus dem Weltladen Tiengen in das Bewusstsein der Heimatorte ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler zu bringen. Unterstützt von der örtlichen Bevölkerung sowie durch Besuche des Bürgermeisters und seiner Stellvertreterin organisierten sie einen Verkaufsstand vor dem Rathaus Weilheim. Weitere Stationen – unter anderem auf dem Marktplatz in Lauchringen und an der Grundschule in Berau – folgten. So macht die Aktion den fairen Handel über die Schule hinaus mobil und sichtbar.



Mensa-Aktionstag für Fairness und Nachhaltigkeit

Am Hellenstein-Gymnasium in Heidenheim haben die Mensa-Aktionstage eine feste Tradition. Zweimal im Schuljahr gestalten Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit Lehrkräften Projektstage, bei denen Verantwortung, Nachhaltigkeit und Fairness im Mittelpunkt stehen. Ein wichtiger Bestandteil ist das faire Frühstück, bei dem Produkte aus fairem Handel vorgestellt und bewusst konsumiert werden. Ergänzt wird das Programm durch von Schülerinnen und Schülern geleiteten Workshops, Präsentationen von Unterrichtsergebnissen, externe Referierende und Kooperationspartner, die Themen wie globale Gerechtigkeit und nachhaltigen Konsum aufgreifen. So wird die Mensa zu einem lebendigen Lernort, an dem Fairtrade, Gemeinschaft und Bildung für nachhaltige Entwicklung auf praktische Weise zusammenkommen.

Kreativo – ein kreativer Lernblock mit Fairtrade-Schwerpunkt

Mit dem Projektblock „Kreativo“ platziert die Grundschule Kleiner Einstein in Arnegg Themen zu nachhaltigen Konsum und fairen Handel im Schulalltag. Regelmäßig und jeweils über sechs Wochen hinweg setzen sich die Schülerinnen und Schüler jahrgangsübergreifend und kreativ mit wichtigen Themen aus Alltag und Welt auseinander. Die Kinder bringen ihre eigenen Ideen ein, gestalten Batikstoffe, basteln Mobiles aus Upcycling-Materialien und kochen mit fair gehandelten Zutaten – so lernen sie nicht nur spielerisch, sondern übernehmen auch Verantwortung für nachhaltiges Handeln. Die Ergebnisse präsentieren sie bei einer Schulgemeinschaftsveranstaltung, bei der alle Beteiligten ins Gespräch kommen und gemeinsam reflektieren. So wird fairer Handel lebendig und erlebbar als Teil des schulischen Miteinanders.

© SEZ / Fotonoid



Highlights in Baden-Württemberg

Messe Fair Handeln – Das jährliche Highlight in Stuttgart

Auszeichnung engagierter Schulen, Auftritte, Schülerfirmen und Austausch mit anderen Fairtrade-Schools – die Messe ist der Treffpunkt für faires Engagement im Land.

Starke Partner – Gemeinsam für mehr Fairness:

Unterstützung der Kampagne durch die Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg, das Staatsministerium Baden-Württemberg und das Ministerium für Kultus Jugend und Sport Baden-Württemberg, sowie diverse entwicklungs- und gesellschafts-politische Akteure aus dem Land.

Kostenlose Workshops & Vorträge – Fairer Handel zum Anfassen

Spannende Referentinnen und Referenten bringen Themen wie Kakaoproduktion, Wasserverbrauch oder globale Gerechtigkeit direkt in die Schule.

© www.dominiquemahmoud.com



Schirmherrschaft von Ministerin Theresa Schopper

Die Ministerin für Kultus, Jugend und Sport würdigt als Schirmherrin der Kampagne das Engagement der Schulen in Baden-Württemberg für eine gerechtere und nachhaltigere Welt.

Über 170 engagierte Schulen in Baden-Württemberg

Immer mehr Schulen setzen sich als Fairtrade-Schools für fairen Handel und globale Verantwortung ein – mach mit!

Engagier dich und sprich darüber #FairtradeSchool

Unter diesem Hashtag posten Fairtrade-Schools – nicht nur aus Deutschland – über Instagram regelmäßig über ihre Fairtrade-Aktivitäten. Durch das Taggen bzw. Verlinken von Fairtrade Deutschland, ihrer Fairtrade-Town oder anderer Kooperationspartner sowie die Nutzung weiterer Hashtags machen die Schulteams medial auf ihr Engagement aufmerksam. Fairtrade stellt regelmäßig passende Sharepics zu Produkten und Kampagnen zur Verfügung, die fleißig genutzt, geteilt und geliked werden. Unter dem Hashtag #FairtradeSchoolsBaWü hat sich zudem die gesamte Fairtrade-Schools-Bewegung in Baden-Württemberg gezeigt. Mit kurzen Clips und Sharepics können die baden-württembergischen Schulen zeigen, dass sie Teil der Bewegung sind. #Fairtrade #FairerHandel #FaireWoche



Vernetzt euch mit uns:

- f Fairtrade Deutschland
- @ fairtradede
- in Fairtrade Deutschland
- ✉ fairtrade-schools.de/newsletter

Unsere Unterstützung

**Gerne stehen wir euch auf eurem Weg zur Fairtrade-School zur Seite.
Wir unterstützen euch ...**

- bei der Beratung zur Erfüllung der Kriterien.
- mit Tipps und Ideen für euer Engagement an der Schule.
- mit Unterrichtsideen und -materialien zum fairen Handel und den verschiedensten Fairtrade-Produkten – von der Grundschule, über Sek I und Sek II bis hin zu Berufsschulen.
- mit Referentinnen und Referenten aus Baden-Württemberg für eure Veranstaltungen oder Projekttage.
- mit kostenfreien Materialien und Give-Aways für Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit zum fairen Handel.
- mit finanziellen Zuschüssen für Aktionen im Rahmen der Fairtrade-Aktionen.
- mit Sharepics und Vorlagen für Social Media.
- bei der Planung der Auszeichnungsfeier.
- mit einer Vertreterin oder einem Vertreter von Fairtrade Deutschland e.V. bei der Auszeichnungsfeier.
- mit einem Materialpaket zur Auszeichnungsfeier, inklusive eines großen Banners mit der Aufschrift „Wir sind Fairtrade-School“.
- mit dem Fairtrade-Schools-Logo für eure Website.
- mit Fortbildungen zum fairen Handel durch Schülerakademien, Schulungen und Online-Seminare.
- bei der regionalen Vernetzung von aktiven Schulen.
- beim Austausch und bei Kooperationsmöglichkeiten mit Fairtrade-Towns und Fairtrade-Universities.
- bei Kooperationsmöglichkeiten mit weiteren Fair-Handels-Akteuren der Zivilgesellschaft in Deutschland, insbesondere den Mitgliedsorganisationen von Fairtrade Deutschland e.V.



Meldet euch bei:

Paula Fulde

info@sez.de

+49 152 09370711



Macht eure Schule zum Vorbild
für Fairness, Nachhaltigkeit und
eine bessere Zukunft:
Werdet aktiv als Fairtrade-School.



Ansprechpartnerin:

Paula Fulde
Telefon: +49 152 09 37 07 11
E-Mail: info@sez.de
www.fairtrade-schools.de

Impressum

Herausgeber: Fairtrade Deutschland e.V.
Maarweg 165 · 50825 Köln
Telefon: 0221 94 20 40-0
E-Mail: info@fairtrade-deutschland.de
V.i.S.d.P.: Tania Hippler | **Gestaltung & Satz:** Dreimalig
Erschienen: Dezember 2025

www.fairtrade.net

Die Fairtrade-Schools-Kampagne ist ein Projekt von
unterstützt durch



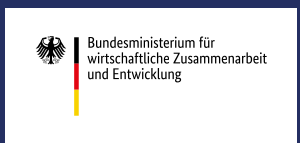
in Kooperation mit



Gefördert durch

**ENGAGEMENT
GLOBAL**

mit Mitteln des



Für den Inhalt dieser Publikation ist allein der Verein Fairtrade Deutschland e.V. verantwortlich. Die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global gGmbH und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.